

Die Gonsenheimer gewinnen die Mannschaftswertung

Reiten: Bei den Rhein Hessischen Verbandsmeisterschaften in Bodenheim wiederholten viele Starter ihren Vorjahressieg

BODENHEIM. Das Regenwetter zwang die Dressurreiter bei den Rhein Hessischen Verbandsmeisterschaften der Reiter am zweiten Tag in die Halle, wohingegen den Springreitern der aufgewerteten Abreiteplatz der Dressurreiter des Bodenheimer Reitvereins zunutze kam und sie ihr komplettes Programm im Freien durchziehen konnten. Nicht alle freilich, denn auch der Fußball hat inzwischen auf die Reiter ausgestrahlt. Die FN (Federation National) hat in diesem Jahr Gelbe und Rote Karten eingeführt. Gelb für unkorrektes Reiten auf dem Abreitplatz, Rot bedeutet Ausschluss von der Prüfung. Einspruch nicht möglich. Der Ausschluss wird am Schwarzen Brett ausgehängt und der Landeskommission gemeldet.

Dressur: Rathje souverän

Es gab doch wieder einige Namen, die ihren Erfolg aus dem vergangenen Jahr wiederholten. An erster Stelle Britta Rathje aus Gonsenheim, die in der höchsten Leistungsklasse 2/3 mit ihrem zehnjährigen Bernardo die Meisterschaft der Dressurreiter souverän gewann, vor Kim Pfeiffer aus Framersheim und Yvonne Kinzel aus Erbes-Büdesheim.



Gewann mit Bernardo die höchste Dressur-Leistungsklasse 2/3 souverän: Britta Rathje vom RFV 1929 Gonsenheim. ■ Foto: Rau

Die erfolgsgewohnte Carina Schuth aus Gonsenheim musste in der LK 4 Sina Fenner aus Ingelheim vorbeiziehen lassen, Marie Luise Colling holte für Neu Bamberg die Bronzemedaille. Auch bei den Ponyreitern stand Sophie Stilgenbauer von Rheinhes-

sen Mitte wie im Vorjahr auf dem obersten Treppchen.

Die LK 5 war mit 24 Teilnehmern am stärksten besetzt. Es siegte Frederike Schubarth (Hechtsheim 1929), bei den Ponyreitern wiederholte Alisha Zimmer von Rheinhesen Mitte den

Sieg vom Vorjahr. In der LK 6 war es die Ingelheimerin Carolin Häffner, die sich die Goldmedaille sicherte.

Einen Doppelerfolg in Dressur und Springen erzielte Ricarda Mai von Hechtsheim 1929 in der LK 0, denn in diesem Jahr spielten die Nerven mit. Eigentlich zieht sie Springen der Dressur vor, aber dennoch engagiert sie sich erfolgreich für beide Sparten. Bei den Ponyreitern ging ein weiterer Sieg an Rheinhesen Mitte: Nils Niederhöfer.

Springen: Sechs im Stechen

Sechs Reiter erreichten im abschließenden M**-Springen der Leistungsklasse 2/3 den Stechparcours, in dem Aline Meineck für Gonsenheim doch auf das sprichwörtlich falsche Pferd gesetzt hatte. Die Entscheidung muss nach der ersten Prüfung getroffen werden. Und Robinia erschien ihr sicherer als Lolly M, beide waren für das Stechen qualifiziert, wie auch die beiden Pferde von Manuel Horn (Pfeddersheim).

Sie siegte mit Lolly M fehlerfrei mit der schnellsten Zeit, Robinia hatte einen Abwurf. Knapp eine halbe Sekunde dahinter war Manuel Horn, der die richtige Pferdewahl getroffen hatte. Meis-

terschaft für ihn vor Albrecht Fenner aus Ingelheim und Aline Meineck. Aber wer die Gonsenheimer Reiter kennt, die feiern jeden Erfolg, es muss nicht unbedingt der erste Platz sein.

Die Framersheimer machen nicht nur tolle Turniere, sondern haben auch gute Reiter. So konnte sich in diesem Jahr Jörg Oswald mit Gordon an die Spitze der LK 4 setzen, Kimberley Haetrich wiederholte ihren Erfolg vom Vorjahr, und bei Anika Landskron (Pfeddersheim) reichte es für den dritten Platz.

Valerie Birken holte in der LK 5 die Meisterschaft nach Rheinhesen, und bei den Ponyreitern wiederholte Marie Sophie Arnold (Framersheim) ihren Erfolg aus dem Vorjahr, dieses Mal eine LK höher. In der LK 6 kommt mit Antje Sowa die Verbandsmeisterin aus Marienhof Selztal, und auch in der LK 0 stand bei den Ponyreitern Samira Ahl (Framersheim) einsam auf dem obersten Treppchen.

Somit hatten die Reiter aus Framersheim die meisten Reiter auf eine der drei Treppchenstufen geholt, auch wenn sie bei der Mannschaftswertung aus Dressur und Springen den Sieg den Gonsenheimern gönnen mussten, die ihn noch lautstark gefeiert haben. (dr)